

KINDERHAUS NORDEN



Konzeption des Kinderhaus Norden e.V.

Stand: April 2020

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX

Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Inhaltsverzeichnis

0.	Vorwort	05
1.	Wir stellen uns vor	06
1.1	Geschichte des Kinderhauses e.V.	06
1.2	Was bedeutet Elterninitiative?	07
1.3	Räumliche Gestaltung	08
1.4	Außengelände	08
1.5	Öffnungs- und Schließzeiten	09
1.6	Aufnahmekriterien	10
1.6.1	Masernschutzimpfung	11
1.7	Personal	11
2.	Pädagogische Arbeit	13
2.1	Unser Bild vom Kind	13
2.2	Rolle der pädagogischen Fachkräfte	13
2.3	Bedürfnisorientierte Pädagogik / Projektarbeit	14
2.3.1	Gemeinsame Projekte	14
2.4	Ziele	15
3.	Unsere Gruppenstruktur	16
3.1	Eingewöhnung	16
3.2	Tagesablauf Krippen	17
3.2.1	Elefantengruppe & Mäusegruppe	18
3.2.2	Wickeln	18
3.3	Tagesablauf Kindergarten	19
3.3.1	Rote Gruppe & Blaue Gruppe	20
3.4	Übergang Krippe / Kindergarten	20
3.5	Vorbereitung auf die Schule	21
4.	Das zeichnet uns aus	22
4.1	Umweltbildung	22
4.2	Musik & Sprache	22

KINDERHAUS NORDEN



4.3	Bewegungs- und Körpererfahrung	23
4.4	Freispiel	24
4.5	Partizipation	25
4.6	Sexualerziehung	27
4.7	Ernährung	28
4.7.1	Zahnpflege	28
4.8	Feste	28
4.9	Konfliktmanagement	29
4.9.1	Selbstwirksamkeit	29
4.9.2	Resilienz	30
5.	Erziehungspartnerschaft	31
5.1	Zusammenarbeit mit Eltern	31
5.2	Elternabend / Elterngespräche	32
5.3	Elternrat	32
5.4	Elterncafé	32
5.5	Elternbriefkasten	32
6.	Qualitätssicherung	33
6.1	Teamsitzungen / Dienstbesprechungen	33
6.2	Fortbildungen	33
6.3	Dokumentationen	33
6.3.1	Wachsen & Reifen	34
6.3.2	DESK	34
6.3.3	Sismik & Seldak	34
6.3.4	Portfolio	34
7.	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	35
7.1	Grundschule Süderneuland	35
7.2	Berufsbildende Schulen	35
7.3	Freiwilligenagentur	36
7.4	Bildungseinrichtungen der KVHS	36

KINDERHAUS NORDEN



7.5 Gesundheitsamt	36
8. Gesetzliche Grundlagen	37
8.1 Orientierungs- und Bildungsplan	37
8.2 § 8a Kindeswohlgefährdung	37
8.3 Datenschutz	37
9. Schlusswort	38

KINDERHAUS NORDEN



0. Vorwort

Liebe Leser*innen,

die vorliegende Konzeption wurde neu überdacht und überarbeitet.

Die letzte Konzeption verfasste die ehemaligen Hausleitung Traude Krasel und ihr Team.

Nach 34-jähriger pädagogischer Arbeit im Kinderhaus, ging Frau Krasel zum 01.12.2018 in ihren wohlverdienten Ruhestand.

An ihrer Stelle übernahm Sonja Benger die Hausleitung des Kinderhauses.

Mit ihr veränderten sich die pädagogische Arbeit und das Team.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen. ☺

Das Kinderhaus Team

KINDERHAUS NORDEN



Sage es mir, und ich vergesse es.
Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.
Lasse es mich tun, und ich werde es können.

Konfuzius

1. Wir stellen uns vor

1.1 Geschichte des Kinderhauses

Aus einer ehemaligen Schule von Süderneuland, welche von der Stadt Norden angemietet wurde, entstand 1984 das Kinderhaus.

Eine private Elterninitiative, die am 01. Juni 1982 unter dem Namen „Initiative für und von Kindern e.V.“ bekannt war, trägt seit 1984 die Bezeichnung „Kinderhaus Norden e.V.“.

1983 erkannte das Landesjugendamt diese Einrichtung als Kindertagesstätte an.

1984 besuchten über 20 Kinder das Kinderhaus. Die Anzahl der Kinder wuchs stetig an. Die Kinder wurden, zu Beginn, vorwiegend in zwei Krippen und in einem Kindergarten betreut. In einer Krippengruppe wurden behinderte und nicht behinderte Kinder betreut. Die Gruppengrößen betragen im Kindergarten 15 Kinder und in den Krippengruppen jeweils 7 Kinder. Drei pädagogische Fachkräfte konnten über eine AB-Maßnahme für die pädagogische Arbeit eingestellt werden. Zudem wurde ein Ausbildungsplatz im hauswirtschaftlichen Bereich geschaffen und Praktikanten, sowie Auszubildende konnten gewonnen werden. Der Verein wurde dafür anerkannt, dass er nun „Freiwillige im sozialen Jahr“, sowie „Zivildienstleistende“ einstellen durfte.

1985 wurde Traude Krasel zur Hausleitung ernannt. Sie wurde aus den Reihen des pädagogischen Personals ausgewählt. Frau Krasel war Mutter einer Tochter, die ebenfalls im Kinderhaus betreut wurde.

Die personelle Situation verstärkte sich auf: 2 Erzieherinnen, 2 Kinderpflegerinnen, 1 Student der Sozialarbeit, 1 Praktikantin, 1 Hauswirtschaftsleiterin, 1 Köchin, 1 Azubi im hauswirtschaftlichen Bereich.

Die Aufnahme von Krippenkindern war zu diesem Zeitpunkt in der Stadt Norden, nur im Kinderhaus möglich. Zudem bot die Öffnungszeit von 7:15 Uhr bis 13:45 Uhr ihren Reiz für berufstätige Mütter und / oder Väter. Die Öffnungszeiten sollten sich im Laufe der Jahre von 7:15 Uhr bis 17:30 Uhr erhöhen.

Vormittags, sowie nachmittags stand das Kinderhaus für drei Eltern-Kind-Gruppen mit jeweils 5

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Kindern zur Verfügung. Später sollte eine Hortgruppe mit 4 Kindern hinzukommen.

Im Juli 1985 wurden, nach drei Jahren, neue Vorstandsmitglieder gewählt, die ab nun auch den Verein nach außen hin vertraten. Diese Vorstandsmitglieder waren: Dorothea van Gerpen, Annegret Steinigweg, Manfred Carow, Fritz van der Velde und Theo Wimberg.

1986: Im Kinderhaus wurde eine integrierte Krippen-Gruppe eingerichtet. Das Personal wurde aufgestockt. Leider konnte sich die integrierte Krippen-Gruppe im Laufe der Jahre nicht halten.

1997: Ein neues Spielgerät wurde auf dem Kinderhausgelände eingeweiht.

2002: Das Kinderhaus feierte sein 20-jähriges Jubiläum.

Im Kinderhaus gab es nun 1 Krippengruppe mit 15 Kindern und eine Kindergartengruppe mit 18 Kindern. Es gab zudem eine Nachmittagsgruppe mit 10 Kindern im Alter von 2,5 Jahren bis 6 Jahren. Die Öffnungszeiten wurden von 7:15 Uhr bis 17:15 Uhr verlängert.

2007: Das Kinderhaus feierte sein 25-jähriges Jubiläum.

2011: Das Kinderhaus bekam einen Anbau. Dadurch konnte eine weitere Krippengruppe mit 15 Krippenkindern angeboten werden.

2012: Das Kinderhaus feierte sein 30-jähriges Jubiläum.

Nov. 2018: Traude Krasel ging nach 34 Jahren Kinderhausarbeit in ihre wohlverdiente Rente.

***Vielen lieben Dank für die wertschätzende Arbeit, welche bis hier hin von allen Beteiligten geleistet wurde!! Alles im Sinne der uns anvertrauten Kinder!!
Ein großes DANKESCHÖN!!***

Dez. 2018: Sonja Benger übernahm die Hausleitung vom Kinderhaus Norden e.V.

2019: Das Sprachkonzept des Kinderhauses entstand, nach Änderung des Kindertagesstättengesetzes.

1.2 Was bedeutet Elterninitiative?

Elterninitiative bedeutet, dass engagierte Eltern sich in einem Verein zusammenschließen, um einen Kindergarten nach ihren Idealen und Vorstellungen zu führen. Sie möchten nicht nur einen „Platz“ für ihre Kinder, sondern sie planen, gestalten und wirken aktiv mit. Die Mitglieder wählen in der jährlichen Mitgliederversammlung einen Vorstand. Der Vorstand vertritt den Verein nach außen, übernimmt die Organisation und verwaltet die Gelder des Vereins. Er übernimmt die Arbeitgeberrolle und sichert so die wirtschaftliche Existenz der Einrichtung.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Der Verein - Kinderhaus Norden e.V. - ist Träger des Kinderhauses. Zu den Mitgliedern gehören vor allem die Eltern und Mitarbeiter des Kinderhauses, aber auch weitere Unterstützer unseres Betreuungskonzeptes. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vereinsvorstand und der Elternrat.

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Gremium des Vereins. Sie hat über alle wesentlichen Fragen zu entscheiden. Dazu gehören:

- Wahl und Abberufung der Vorstandsmitglieder
- Festlegung der Gebührenordnung
- Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichtes
- Entlastung des Vorstandes
- Änderung der Satzung

Der Vorstand besteht aus fünf Personen. Er wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins, ihm obliegen die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Ausführung der Vereinsbeschlüsse.

Der Elternrat besteht aus sechs Elternvertretern. Er wird für die Dauer von einem Jahr von den Eltern gewählt.

Der Verein - Kinderhaus Norden e. V. - ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

1.3 Räumliche Gestaltung

Das Kinderhaus verfügt über drei Gruppenräume, einen Ruheraum für die Krippen, einen Bewegungsraum, einen Kreativraum in dem unter anderem Werkarbeiten möglich sind, drei Waschräume, ein Raum für das Bällebad, einen Vorschulraum mit Bücherei, einen Mitarbeiteraum, drei Essräume, wobei in einem Essraum eine Küchenzeile integriert ist, einer Küche im Erdgeschoss, einen Hauswirtschaftsraum, einem Dachboden, einer Elternecke, einem Büro, zwei Toiletten für Gäste und Mitarbeiter, sowie kleinere Abstellräume.

Die Küche im Erdgeschoss ist mit einer Arbeitsfläche für Kinder ausgestattet.

1.4 Außengelände

Unser Außengelände zeichnet sich durch seinen alten Baumbestand aus. Zudem haben wir Büsche und ein liebevoll erbautes Weidenhäuschen, welches Raum zum Verstecken und Spielen bietet.

Die Pädagogen haben mit den Kindern zusammen kleine Blumen-, Gemüse-, und Kräuterbeete

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



angelegt. Diese werden zusammen mit den Kindern gepflegt. Auf unserem Außengelände befinden sich Schaukel-, sowie Rutschmöglichkeiten. Auf dem Hügel befinden sich eine Hängebrücke und Möglichkeiten sich zu verstecken oder zu klettern. Auf einem gepflasterten Weg können die Kinder mit einem Roller, Fahrrad, Laufrad o.ä. fahren und sich ausprobieren. Schutzausrüstungen, wie einen Helm sind vorhanden und Pflicht, z.B. beim Fahrradfahren. In unseren Sandkästen haben die Kinder die Möglichkeit zu buddeln oder sich kreativ auszutoben. Bei Regenwetter bilden sich natürliche Pfützen, die den Kindern die unterschiedlichsten Spielmöglichkeiten bieten und die Kreativität, sowie Fantasie fördern.

Den Krippenkindern steht der hintere Bereich des Gartens zur Verfügung. Dort wurden zusammen mit den Kindergartenkindern die verschiedenen Beete angelegt. Die Krippenkinder halten sich gerne auf dem Spielgelände des Kindergartens auf, hier befinden sich die großen Spielgeräte der Krippenkinder und zugleich findet Kontakt zu den Kindergartenkindern statt. Diese erleben sich oftmals in der Rolle des Vorbildes.

1.5 Öffnungs- und Schließungszeiten

Öffnungszeiten des Kinderhauses:

Montag bis Donnerstag: 7:15 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag: 7:15 Uhr bis 14:00 Uhr

Kindergarten

Betreuungszeit:

Ganztags: 7:15 Uhr bis 15:15 Uhr

Vollzeit: 7:15 Uhr bis 16:30 Uhr

Krippen

Betreuungszeit:

Vormittags: 7:15 Uhr bis 13:30 Uhr

Ganztags: 7:15 Uhr bis 15:15 Uhr

Vollzeit: 7:15 Uhr bis 16:30 Uhr

Ferien- und Schließzeiten

In den Sommerferien ist das Kinderhaus für zwei Wochen und an den Brückentagen geschlossen. Zudem ist an den Teamtagen und an der Grundreinigung der Eltern die Betreuung ausgeschlossen. Zu den Ferienzeiten bitten wir die Eltern, uns mitzuteilen, ob sie eine Betreuung für ihr Kind benötigen und an welchen Tagen.

Eine Ferien- und Schließzeitenplanung wird spätestens im Herbst für das darauffolgende Kalenderjahr herausgegeben bzw. an der Infotafel im Eingangsbereich ausgehängen.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX

Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



1.6 Aufnahmekriterien von Kindern

Aufgrund der Unterstützung durch die Stadt Norden können wir nur Kinder aufnehmen, die mit Hauptwohnsitz in Norden gemeldet sind.

Die zukünftigen Kinderhauskinder werden durch ein Aufnahmegespräch im Kinderhaus auf eine Warteliste gesetzt.

Über die Aufnahme eines Kindes entscheidet die Hausleitung. Kriterien für die Aufnahme sind:

- Das Alter der Kinder, da wir auf die Altersstruktur der Gruppen achten.
- Kinder von berufstätigen Alleinerziehenden oder Kinder, deren Eltern beide berufstätig sind, werden bevorzugt aufgenommen.
- Die Sozialstruktur; Wir wollen kein Kinderhaus für Besserverdiener sein, sondern nehmen ebenso Kinder von arbeitssuchenden Erziehungsberechtigten auf.

In der Regel nehmen wir nur Krippenkinder auf, da unsere Krippenkinder im Haus einen Vorrang auf den Kindergartenplatz haben. Jedoch führt die Hausleitung eine Warteliste für den Kindergarten, da es vorkommen kann, dass Kinder aus dem Kindergarten in ein anderes Einzugsgebiet ziehen oder aus anderen Gründen das Kinderhaus vorzeitig verlassen.

Da im Kinderhaus 30 Krippenkinder und 25 Kindergartenkinder betreut werden, können nicht alle Kinder aus den Krippengruppen in den Kindergarten übernommen werden. Falls es beim Übergang mehr Interessenten als freie Plätze im Kindergarten gibt, gelten folgende Regeln:

- Kinder von Mitarbeitern und den Vorstandsmitgliedern, sowie Geschwisterkinder werden in den Kindergarten übernommen. Gemeint sind Geschwisterkinder, die in den Kindergarten wechseln wollen und Geschwister in den Krippen- oder Kindergarten Gruppen zum Zeitpunkt des Wechsels haben.
- Kinder, deren Eltern sich nicht an die Vereins-Regeln halten, werden nicht in den Kindergarten übernommen. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:
- Gebühren können nicht eingezogen werden,
- Wiederholte Verstöße gegen die Hausordnung.
- Die übrigen Kindergartenplätze werden ausgelost; wobei auch schon eine Verlosung unter den Geschwisterkindern auftreten kann.
- Das Verfahren sollte bis zum 01. Februar abgeschlossen sein.

Entscheidend ist zudem auch der pädagogische Aspekt, indem geklärt werden muss, ob sich für ein Kind der Besuch eines Regel- oder Integrationskindergartens oder ggf. eines

KINDERHAUS NORDEN



Sprachheilkindergartens empfiehlt. Dies wird in vorherigen Elterngesprächen thematisiert. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, erfolgt die Aufnahme in unser Kinderhaus, für die Krippen-, sowie für die Kindergartenkinder, in der Regel nach den Sommerferien. Zwischendurch können Kinder aufgenommen werden, wenn ein Platz durch z.B. Wegzug frei wird.

1.6.1 Masernschutzimpfung

Ein wichtiger Aspekt für die Aufnahme in das Kinderhaus ist die Masernschutzimpfung. Seit dem 01.03.2020 müssen laut § 20 des Infektionsschutzgesetzes alle Kinder ab dem 1. Lebensjahr gegen Masern geimpft werden. Ab dem 2. Lebensjahr muss eine Folgeimpfung durchgeführt werden, um den optimalen Schutz zu gewährleisten. Die Hausleitung ist hier in der Dokumentationspflicht und braucht daher eine Bescheinigung über die Impfung des Kindes.

1.7 Personal

Unser Team umfasst derzeit 21 Mitarbeiter, die in folgenden Bereichen und Funktionen eingesetzt sind:

Hausleitung

Sonja Bengler Erzieherin; Integrative Frühpädagogin; Systemische Beraterin

Kindergarten

Irina Vogel: Erzieherin und Gruppenleitung
Maria Hudziak: Erzieherin
Amke Müller: Erzieherin
Erna Kremer: Betreuungskraft
Ricardo van Bakel: Betreuungskraft

Krippe unten

Martina Janssen: Erzieherin und Gruppenleitung
Alexandra Deichmann: Erzieherin
Benedict Seiffert: Sozialassistent
Vanessa Teschner: Erzieherin in Elternzeit
Alina Enders: Bufdi (Bundesfreiwilligendienst)

Krippe oben

Susanne Braun: Erzieherin und Gruppenleitung

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Berouike Sander: Erzieherin
Yvonne Jeschke: Sozialassistentin

Vertretungskräfte

Stefanie Sasse: Erzieherin
Hanan Hamdan: Erzieherin

Hauswirtschaft

Ludmilla Aksenova: Hauswirtschafterin
Mai Houg: Hauswirtschaftliche Assistentin

Raumpfleger

Olga Mik: Raumpflegerin
Meike Haberts: Raumpflegerin

Hausmeister

Hermann Heinks: Rentner

KINDERHAUS NORDEN



2. Pädagogische Arbeit

2.1 Unser Bild vom Kind

Wertschätzung aller Kinder, unabhängig von Religion und Nationalität

Wir sehen das Kind als Akteur seiner Entwicklung:

Kinder haben ihre Lebensgeschichte und ihre Lebenssituation und ihr Umfeld.

Kinder sind Akteur ihrer Entwicklung und wollen lernen.

Kinder haben Lust auf die Welt.

Bewegung und Tätigkeit ist der Motor ihrer Entwicklung.

Kinder suchen sich ihren Weg, das eigene Leben zu gestalten.

Kinder sind Forscher, Entdecker und Erprober.

Kinder brauchen Halt, Bindung, Einfühlungsvermögen, Sicherheit, Akzeptanz, Vertrauen und Empathie von Erwachsenen.

Kinder sind kleine, neugierige, wissbegierige Menschen!

2.2 Rolle der pädagogischen Fachkräfte

Wir Pädagogen verstehen uns als Entwicklungsbegleiter, aber auch als Impulsgeber.

Wir sehen das individuelle Kind, begleiten und fördern es in seiner Eigenaktivität, seiner Selbstgestaltung und stärken sein Selbstwertgefühl. Wir geben ihm Zuwendung, sind aufmerksame Zuhörer und schätzen es wert, so wie es ist. Somit nehmen wir es, unabhängig seiner Leistungen und Taten, in seiner Ganzheit wahr.

Im Umgang mit den Kindern sind wir Lehrende, sowie Lernende. Wir vermitteln den Kindern, dass auch wir manche Informationen erst nachlesen oder jemand anderen Fragen müssen. Somit stellen wir eine Atmosphäre des gemeinsamen Lernens in den Vordergrund. Unser Blick, dem einzelnen Kind in seinem Fortkommen positiv zu beeinflussen, verlieren wir dabei nicht aus den Augen. Wir wollen von den Kindern als Vorbild und als authentisch wahrgenommen werden und eine wichtige Voraussetzung dazu ist, unser Handeln stets selbst zu reflektieren.

KINDERHAUS NORDEN



2.3 Bedürfnisorientierte Pädagogik / Projektarbeit

Das Kinderhaus arbeitet nach dem geschlossenen Konzept, d.h. dass jedes Kind einer festen Gruppe zugeordnet ist und seine festen Bezugspädagogen hat. Dies bietet den Kindern Orientierung, Beständigkeit, Sicherheit und Geborgenheit. Das Kind steht im Mittelpunkt und darum können die Impulse optimaler und zielgerichteter aufgenommen werden. Das Kind ist Gestalter und Planer seiner Aktivitäten.

Aufgrund dessen begleitet uns die Projektarbeit in unserer täglichen Arbeit.

Die Themen bestimmen meist die Kinder. Das geschieht, indem sie auf Gegenstände, Materialien, Bücher (Medien) auf verschiedene Art und Weise aufmerksam machen. Sei es durch Zeigen, Zeichnen, Gesten oder durch Gespräche. Auch unsere Beobachtungen über Vorlieben und Interessen der Kinder zeigen uns Themenbereiche und Projektmöglichkeiten.

Dadurch, dass wir uns in den Projekten an den Bedürfnissen der Kinder orientieren, gelingt es uns, dass sie sich über einen längeren Zeitraum intensiv mit einer Thematik befassen und auseinandersetzen. Sie bekommen die Möglichkeit, selbst aktiv zu erforschen. Mit möglichst allen Sinnen, Gefühlen und mit ihren Fähigkeiten selbständig tätig zu werden und durch eigenes Handeln zu lernen.

Somit unterstützen unsere Ziele der Projektarbeit Handlungsorientierung, Selbsttätigkeit, Erfahrungslernen, Lebensnähe, Mitbestimmung, ganzheitliche Kompetenzförderung, Methodenvielfalt und die Kommunikation. Das Lernen und das intensive Beschäftigen mit der Thematik geschieht unter anderem durch Exkursionen, Experimenten, Rollenspielen, Mal- und Bastelaktivitäten.

Die Ergebnisse der einzelnen Projekte werden im Portfolio der Kinder festgehalten. Aber auch durch Fotokollagen und Ausstellungen der kreativ gestalteten Objekte dargestellt.

Um die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und Kollegen im Kinderhaus beizubehalten und zu stärken, finden auch immer wieder gruppenübergreifende Projekte im Kinderhaus statt.

2.3.1 Gemeinsame Projekte

Ein Ritual ist unser gemeinsamer Morgenkreis, welcher einmal in der Woche stattfindet.

Dies bietet den Kindern die Möglichkeit, die anderen Kinder und Fachkräfte im Kinderhaus zu sehen und wahrzunehmen. Außerdem finden über das Kinderhausjahr weitere gemeinsame Projekte statt.

In diesen gemeinsamen Projekten stehen Spiele, Lieder, Basteln, Malen und der Spaß im Vordergrund. Die Kinder erleben dadurch eine Verbundenheit, Vertrautheit und Sicherheit im Umgang mit den Kindern aller Gruppen.

KINDERHAUS NORDEN



2.4 Ziele

Unser Ziel ist es, dass...

- die Kinder gerne bei uns sind.
- die Kinder sich sicher und geborgen fühlen.
- die Kinder eine eigenständige Persönlichkeit und Selbstvertrauen entwickeln.
- die Kinder Spaß und Freude an der Bewegung haben.
- die Kinder musikalisch gefördert werden.
- die Kinder in ihrer Sprache gefördert werden.
- die Kinder Interesse an der Sach- und Umwelt entdecken und die Natur mit allen Sinnen erleben.
- die Kinder kontinuierlich ihr Wissen, ihre lebenspraktischen Kompetenzen und ihre Lernfähigkeit erweitern.
- den Kindern Werte und Normen vermittelt werden.
- die Kinder Feste im Jahreskreislauf erleben.
- die Kinder soziale Kompetenzen entwickeln.
- die Kinder Akzeptanz verschiedener Religionen haben.
- die Kinder Spaß und Freude erleben.
- die Kinder einen natürlichen Umgang mit Sexualität erleben.
- die Kinder eine gesunde & kindgerechte Ernährung erleben.
- die Kinder Bedürfnisse und Wünsche erkennen und äußern können.
- die Kinder verschiedene Konfliktlösungen kennen.
- die Kinder in ihrer Fantasie & Kreativität zu fördern.



3. Unsere Gruppenstruktur

3.1 Eingewöhnung

Aufgrund der zwei Krippengruppen werden im Kinderhaus selten externe Kinder in den Kindergarten aufgenommen.

Ansonsten wäre diese Eingewöhnungsphase individuell mit der Gruppenleitung zu besprechen.

In den Krippen arbeiten wir nach dem „Berliner-Eingewöhnungsmodell“.

1. Informationsphase:

In dieser Phase findet das erste Kennenlernen mit den Eltern in den jeweiligen Gruppen statt, in dem alle wichtigen Informationen zum Kind ausgetauscht werden. Die Eltern haben die Möglichkeit sich die Einrichtung genau anzuschauen.

Die Bedürfnisse des Kindes stehen bei diesem Kennenlernen im Vordergrund.

2. Dreitägige Grundphase:

Ein Elternteil (die Bezugsperson) kommt in dieser Phase für 1 bis 2 Stunden pro Tag mit dem Kind in die Einrichtung. Dies geschieht 3 Tage hintereinander. In dieser Zeit hat das Kind die Möglichkeit sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Die Fachkraft nimmt über das Spielen ersten Kontakt zu dem Kind auf. In dieser Phase ist die Bezugsperson des Kindes immer in der Nähe und stellt den sicheren Hafen für das Kind da. Es findet kein Trennungsversuch statt.

3. Erster Trennungsversuch:

An Tag 4 verlässt die Bezugsperson nach kurzem Beisammensein den Raum. Bleibt aber in der Einrichtung und in unmittelbarer Nähe. Wichtig ist hier, es darf kein Sichtkontakt zu dem Kind bestehen. Sobald das Kind die Abwesenheit der Bezugsperson merkt ist es entscheidend wie es weiter geht:

- a) das Kind lässt sich schnell und gut von der Fachkraft ablenken / beruhigen oder
- b) es ist schlecht bis gar nicht zu beruhigen.

Wenn Variante (a) eintritt kann man mit dem nächsten Schritt der Eingewöhnung fortfahren und es wird voraussichtlich eine kurze Eingewöhnung.

Tritt Variante (b) ein sollte die Trennung nicht unnötig lang gestaltet werden und es wird zu einer längeren Eingewöhnung kommen. Sprich wir verbleiben in der Grundphase für weitere 3 Tage. Ein erneuter Trennungsversuch findet frühestens an Tag 7 statt.

4. Stabilisierungsphase:

Diese Phase dauert 2-3 Tage. Die Trennungszeiten werden jetzt immer weiter ausgedehnt. Die Fachkraft übernimmt jetzt im Beisein der Eltern schon die ersten pflegerischen Tätigkeiten. Erste Schlafversuche werden versucht. Hierbei ist es wichtig das das Kind in der ersten Zeit beim wach werden immer sofort die Bezugsperson sieht.

KINDERHAUS NORDEN



5. Schlussphase:

Jetzt ist die Bezugsperson nicht mehr in der Einrichtung (dennoch immer erreichbar!!) und das Kind wird nun nach und nach fest in den Gruppenalltag integriert.

Für die Eingewöhnung sollte man **zwischen 2 bis 4 Wochen** je nach Kind einplanen. Wichtig ist zudem, dass die Eingewöhnung **von einer konstanten Bezugsperson durchgeführt wird**.

3.2 Tagesablauf Krippen

Ein strukturierter Tagesablauf bietet allen Kindern Orientierung im Tagesablauf und gibt Sicherheit und Verlässlichkeit. In den Krippen werden jeweils 15 Kinder im Alter von 1-3 Jahren betreut.

Der Tagesablauf sieht in der Regel wie folgt aus:

7:15 Uhr	Der Frühdienst beginnt. Alle Frühdienstkinder beginnen ihren Kinderhaustag in der Krippe im Erdgeschoss.
8:15 Uhr	Die Kinder aus dem Frühdienst gehen mit ihren zuständigen Pädagogen in ihre jeweilige Gruppe.
8:30 Uhr	Alle Kinder sollten bis jetzt im Kinderhaus angekommen sein; Orientierung in der jeweiligen Gruppe.
8:45 Uhr	Morgenkreis. Im gemeinsamen Morgenkreis begrüßen wir uns und starten gemeinsam in den Tag. In dem wir singen, spielen und den Tag mit Hilfe unserer „Tafel“ besprechen.
9:00 Uhr	Händewaschen; Gemeinsames Frühstück. Im Anschluss daran werden die Zähne geputzt.
9:30 Uhr	Zeit für die Freispielphase, Angebote können wahrgenommen werden.
10:15 Uhr	Wickelrunde für alle Kinder. Bei Bedarf wird auch zwischendurch gewickelt.
10:30 Uhr	Trinkrunde, es ist nochmal an der Zeit Wasser zu tanken.
11:00 Uhr	Wenn die Wetterverhältnisse es zulassen, gehen wir nach draußen.
12:00 Uhr	Händewaschen; Gemeinsames Mittagessen im Essraum.
12:30 Uhr	Einige Kinder, aus beiden Gruppen, werden in den Ruheraum der Krippe unten schlafen gelegt. Die anderen spielen im jeweiligen Gruppenraum oder draußen im Garten. Die Abholphase der Vormittagskinder beginnt.
13:00 Uhr	Die Krippenkinder beider Krippen werden unten zusammengelegt und haben die Gelegenheit miteinander zu Spielen.

KINDERHAUS NORDEN



- 13:30 Uhr Beginn der Klangrunde zum Ausruhen. Dazu bekommt jedes Kind einen gemütlichen Platz und darf durch das Anklingen der Klangschalen zur Ruhe kommen. In dieser Zeit sollten bitte keine Kinder abgeholt werden!! Die Klangrunde geht zu Ende und die Kinder haben Zeit zum Spielen oder ggf. zum Wachwerden;
- 14:00 Uhr Zweite Abholphase beginnt.
- 14:30 Uhr Kleine Snackrunde in der sich die Kinder nach dem Ausruhen mit Obst und/oder Zwieback und etwas zu trinken stärken können.
- 15:15 Uhr Alle Gruppen kommen in der Kindergartengruppe oder draußen zusammen. Nun wird nochmal zusammengespielt, gebastelt etc.
- 16.30 Uhr Die Kinder lassen den Tag ausklingen. Das Kinderhaus schließt

Abweichungen des Tagesablaufes können durch Ausflüge, Feste und Projekte entstehen. Zudem gibt es einen festen Turntag für jede Krippengruppe in der Woche und einen festen Tag, an dem die musikalische Früherziehung stattfindet.

3.2.1 Elefantengruppe & Mäusegruppe

Kinder sind Forscher und Entdecker. Aufgrund dessen versuchen wir das Raumkonzept der unterschiedlichen Entwicklungsstufen zu berücksichtigen. Wir bieten den Kindern Ruhemöglichkeiten durch kleine Matratzen und den kleinen Krabblern Teppichböden und Weichmatten o.ä. an. Ihre Sinneserfahrungen werden durch unterschiedliche Untergründe sensibilisiert und angeregt. Kleine Schiebewagen bieten den Kindern eine Möglichkeit der selbständigen Fortbewegung und feststehende Orte einen Platz für Sicherheit.

Um die Kinder weiterhin optimal unterstützen und fördern zu können, werden die älteren und jüngeren Kinder innerhalb der Krippe in zwei Gruppen eingeteilt. In diesen werden, einmal in der Woche, altersgerechte Angebote in Kleingruppen mit Kindern von beiden Krippengruppen durchgeführt. Jeweils eine pädagogische Fachkraft aus jeder Gruppe ist bei den Angeboten anwesend und führen diese mit den Kindern durch. Dies bietet den noch unsicheren Kindern die Möglichkeit, aus ihrer Komfortzone herauszukommen, mit einer sicheren und vertrauten Begleitung.

3.2.2 Wickeln

Das Wickeln findet nicht nur zu festgelegten Zeiten statt, sondern richtet sich auch nach dem Rhythmus / Bedürfnis des Kindes.

Sich von einer pädagogischen Fachkraft wickeln zu lassen setzt ein großes Vertrauen voraus, denn in kaum einer anderen Situation ist ein Kind in seiner Intimsphäre verletzbarer. Das zu wickelnde

KINDERHAUS NORDEN



Kind darf entscheiden wer es wickeln darf. Meistens sind es die Bezugserzieher bzw. Bezugserzieherinnen, sollte es sich von demjenigen auch nicht wickeln lassen wollen, melden wir uns bei den Eltern, um Rücksprache zu halten.

Beim Wickeln bietet sich, neben der Körperpflege, die Möglichkeit eines intensiven Miteinanders, welches im Gruppengeschehen selten so möglich ist. Hier lassen sich kleine Fingerspiele, Körperwahrnehmungsspiele oder ein Liedchen umsetzen.

Auch ist diese Situation Teil der Sprachförderung, denn über die kleinen Spiele hört das Kind die gesprochenen Worte und / oder ahmt diese nach. Die pädagogische Fachkraft kann sich ganz dem Kind zuwenden, sodass auch ein ruhiges Kind die Möglichkeit erhält sich zu öffnen.

Der Wickelprozess ist, neben der Körperpflege, ein sehr wichtiges Ritual im Krippenalltag, denn das Kind kann Vertrauen, Sicherheit und Verlässlichkeit erleben.

3.3. Tagesablauf Kindergarten

Ein strukturierter Tagesablauf bietet allen Kindern Orientierung im Tagesablauf und gibt Sicherheit und Verlässlichkeit. In der Kindergartengruppe werden 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut.

7:15 Uhr	Der Frühdienst beginnt. Alle Frühdienstkinder beginnen ihren Kinderhaustag in der Krippe im Erdgeschoss.
8:15 Uhr	Die Kinder aus dem Frühdienst gehen mit ihren zuständigen Pädagogen in ihre jeweilige Gruppe.
8:30 Uhr	Alle Kinder sollten bis jetzt im Kinderhaus angekommen sein; Orientierung in der Gruppe.
8:45 Uhr	Morgenkreis. Im gemeinsamen Morgenkreis begrüßen wir uns und starten gemeinsam in den Tag. In dem wir singen, spielen und den Tag besprechen.
9:00 Uhr	Händewaschen; Gemeinsames Frühstück. Im Anschluss daran werden die Zähne geputzt.
9:45 Uhr	Zeit für die Freispielphase, Angebote können wahrgenommen werden.
11:00 Uhr	Wenn die Wetterverhältnisse es zulassen, gehen wir nach draußen.
12:30 Uhr	Händewaschen; Gemeinsames Mittagessen im Essraum.
13:00 Uhr	Die Zähne werden geputzt; Die erste Abholphase beginnt; Die Kinder werden in mindestens zwei Gruppen eingeteilt, damit in Kleingruppen im „Vorschulraum“ vorgelesen und zur Ruhe gekommen werden kann; Ansonsten gibt es eine Freispielphase und / oder Angebote.
15:00 Uhr	Kleine Snack-Runde mit Obst / Gemüse und etwas zu trinken.

KINDERHAUS NORDEN



- 15:15 Uhr Alle Gruppen kommen in der Kindergartengruppe oder draußen zusammen. Nun wird nochmal zusammengespielt, gebastelt etc.
- 16.30 Uhr Die Kinder lassen den Tag ausklingen. Das Kinderhaus schließt

In der Woche haben die Vorschule, das Turnen und die musikalische Früherziehung einen festen Tag.

Abweichungen des Tagesablaufes können durch Ausflüge, Feste und Projekte entstehen.

3.3.1 Rote Gruppe & Blaue Gruppe

Im Zuge des Wechsels nach den Sommerferien, innerhalb des Kindergartens, werden die jüngeren Kinder in die „blaue Gruppe“ und die älteren Kinder in die „rote Gruppe“ aufgeteilt. Dadurch wird den älteren Kindern bewusst, dass sie eine Vorbildfunktion haben und teilweise schon bald in die Grundschule wechseln. Viele Kinder erfüllt dies mit Stolz.

Die älteren Kinder bekommen aus der blauen Gruppe ein oder zwei „Patenkinder“ zugeteilt, um die sie sich, gerade zu Beginn des neuen Kindergartenjahres, intensiv kümmern können. Dazu gehört, dass sie ihr Patenkind beim Händewaschen und Zähneputzen begleiten, bei den Mahlzeiten unterstützen und ggf. beim An- und Ausziehen helfen. Die älteren Kinder lernen Verantwortungsbewusstsein, Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit, aber auch mit Kritik und Frustration umzugehen. Die jüngeren Kinder haben, mit zuvor 15 Kindern in der Krippe und nun mit 25 Kindern im Kindergarten, einen „Spielkameraden“ in ihrer Mitte, der ihnen neben den Pädagogen, zur Seite steht.

3.4 Übergang Krippe/ Kindergarten

Ein Übergang in den Kindergarten, findet in der Regel nach den Sommerferien statt. Unsere „Übergangs Kinder“ befinden sich meistens im 3. Lebensjahr oder ggf. älter.

Um den Kindern einen fließenden Übergang in den Kindergarten des Hauses zu erleichtern, findet nach den Osterferien ein kontinuierlicher Kontakt der Gruppen statt, durch:

- Gegenseitige Gruppenbesuche; welche zeitlich beschränkt sind
- Gemeinsame Aktivitäten im Garten
- Gemeinsame Projektstage in Kleingruppen
- Gemeinsamen Morgenkreis; welcher einmal in der Woche stattfindet
- Individuelle vorzeitige Betreuung im Kindergarten
- Übergabegespräche

KINDERHAUS NORDEN



Unsere Tagesstruktur ermöglicht es den Krippenkindern sowie den Kindergartenkindern, gemeinsame Zeit zu verbringen. Hier werden dann schon Kontakte geknüpft und Spielpartner gefunden. Zudem treffen sich die Geschwisterkinder am Nachmittag in einer Gruppe wieder. Die gemeinsame Betreuungszeit von Kindern unterschiedlicher Altersstufen ermöglicht ein gegenseitiges Lernen und das Leisten von Hilfestellungen untereinander. In unserer pädagogischen Arbeit wird besonders der extreme Altersunterschied berücksichtigt.

3.5 Vorbereitungen auf die Schule

Schon mit Eintritt in den Kindergarten beginnt die Vorbereitung auf die Schule. Intensiviert wird die Vorbereitung im letzten Kindergartenjahr des Kindes. Die Vorschulkinder werden, wenn die Gruppengröße sechs Kinder überschreitet, in Zweiergruppen eingeteilt, damit eine individuelle Betreuung gewährleistet werden kann. Die Vorschule beginnt ca. 4 Wochen nach den Sommerferien und zieht sich bis zum Juni des darauffolgenden Jahres hinaus. Die Vorschule wird von einer oder ggf. einer weiteren pädagogischen Fachkraft des Kindergartens durchgeführt. Die Kinder treffen sich an einem Tag in der Woche, für ca. 45 Minuten, im Vorschulraum des Obergeschosses im Kinderhaus. Dort werden spielerische Aufgaben nach dem Orientierungsplan erarbeitet und die einzelnen Fähig- und Fertigkeiten des Kindes erweitert und vertieft. Das Kind soll sich seiner Rolle als zukünftiges Schulkind bewusst sein dürfen und seine Freude daran ausleben. In der Regel kann dem ängstlichen Kind in kleinen Schritten die Angst vor der Schule genommen werden.

KINDERHAUS NORDEN



4. Das zeichnet uns aus

4.1 Umweltbildung

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder für die Natur und Umwelt zu sensibilisieren und auf diese Weise den Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsspielraum für die Natur auszudehnen. Nur wer die Natur kennt, ist später einmal bereit, sich für die Umwelt einzusetzen.

Umweltbildung und Umwelterziehung berührt viele Lebensbereiche, von der Naturbegegnung über Gesundheit bis hin zum Freizeit- und Konsumverhalten.

Umweltbildung und Umwelterziehung im Elementarbereich nimmt ihren Ausgang von der Naturbegegnung, von Erlebnissen mit Tieren und Pflanzen, der Beobachtung und das Erleben von Witterungserscheinungen.

Der Umgang mit Naturmaterialien regt Fantasie und Kreativität in hohem Maße an. Es gilt, dieses Potenzial zu nutzen und den Kindern die Begegnung mit der Natur zu ermöglichen und ihnen darin vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen. Kinder, wie auch Erwachsene, sind von Umwelteinflüssen unmittelbar betroffen. Sie erleben, wie sich ungünstige Einflüsse auf ihren Alltag auswirken können (z.B. Vermeiden von belasteten Lebensmitteln, Schutz vor intensiver Sonnenbestrahlung wegen abnehmender Ozonschicht). Die Fachkräfte in unserer Einrichtung tragen Verantwortung in zweierlei Hinsicht. Soweit es möglich ist, bewahren sie die Kinder vor Gesundheitsschäden, die auf Umweltbelastungen zurückzuführen sind und Sie vermitteln den Kindern, dass es sich lohnt und Spaß machen kann, sich für eine gesunde Umwelt einzusetzen. Sie sorgen damit im „Hier und Jetzt“ für eine gesunde Umwelt und üben zugleich mit den Kindern zukunftsorientiertes Handeln ein. Dies kann durch Alltagshandlungen geschehen, in denen umweltbezogene Haltungen zum Tragen kommen, wie z.B. sensibler Umgang mit Lebewesen, schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und Materialien, Achtsamkeit für Lebensmittel und andere Konsumgüter. Unsere gemeinsame Gestaltung des Gemüse- und Kräutergartens vermittelt den Kindern ein nachhaltiges Wissen von Pflanzen, Wachsen und Ernten.

Auch eine kindgerechte Darstellung von globalisierten Systemen (z.B. Der Weg der Banane ins Kinderhaus), soll die Heranwachsenden für Lieferketten und deren Einfluss sensibilisieren.

Durch den aktiven Kontakt mit Tieren und Pflanzen, wird die Nähe zu nicht-menschlichem Leben dargestellt. So hat eine Krippengruppe zwei Riesenschnecken, die sie beobachten und pflegen können. Durch Beobachtungen in der Natur zeigt sich, welche Aufgabe jedes Lebewesen zu bewerkstelligen hat und welchen Faktoren es ausgeliefert ist.

4.2 Musik & Sprache

Sprache wird vorwiegend in der linken Hirnhälfte verarbeitet. Die Sprechmelodie dagegen wird eher in der rechten Hirnhälfte verarbeitet. Die Sprechmelodie ist so etwas wie die Musik der Sprache, die Betonung, die Dynamik, der Schwung beim Sprechen.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Es sind also beide Hirnhälften bei der Verarbeitung von Musik und von Sprache beteiligt. Sobald Musik erklingt, beginnen Kinder sich zu bewegen. Sie singen, tanzen und lachen. Sie kennen keine Vorurteile und lassen sich schnell auf Neues ein. Durch Musik lernen Kinder ein Gefühl für Sprache zu entwickeln. Durch den Rhythmus in Liedern, aber auch Versen und Gedichten, entwickeln sie eine gewisse Sprachmelodie. Ihnen fällt es leichter, Schwerpunkte in einem Satz zu setzen und einen Takt zu erkennen. Durch die Betonung und den Klang erkennen sie einfacher Satzinhalte, obwohl sie einige der Wörter noch nicht verstehen (ähnlich, wenn Sie im Urlaub die dortige Landessprache nicht verstehen und doch erkennen, was Ihr Gegenüber von Ihnen möchte).

Sprachliche Bildung ist ein kontinuierlicher Prozess, welcher nie abgeschlossen ist. Dies umfasst sowohl das Sprachverständnis als auch die Sprachfähigkeit. Daher ist es das wichtigste Ziel bei den Kindern die Freude am Sprechen zu wecken bzw. zu erhalten. Diese gelingt z.B. durch Abzählverse, Fingerspiele, Bilderbuchbetrachtungen, rhythmische Übungen, singen u.v.m.

Kinder lieben das Spiel mit Instrumenten, mit Klanghölzern, Trommeln und Schellenkranz. Sie improvisieren und experimentieren gerne damit. Oft kann man Kinder dabei beobachten und ihnen zuhören, wie sie neue eigene Melodiekreationen mit selbst erfundenem Text singen und sich dazu bewegen. Sie ahmen dabei alles nach, was sie hören. Jegliche Geräusche aus ihrem Alltag werden eingebaut, aber auch nachgeahmte Laute von Tieren oder Fahrzeugen usw. Musik fördert die Kreativität eines jeden Kindes und regt die Fantasie auf ganz erstaunliche Weise an.

Durch die Kooperation mit der Musikschule des Landkreises Aurich gGmbH, findet im Kinderhaus für die Kindergartenkinder, sowie für die Krippenkinder einmal in der Woche musikalische Frühförderung statt. Begleitet wird die musikalische Früherziehung durch eine Lehrkraft der Musikschule, die durch mindestens eine pädagogische Fachkraft des Kinderhauses unterstützt wird.

Hinweis: Es gibt ein externes Sprachkonzept.

4.3 Bewegungs- & Körpererfahrungen

Bewegung ist wichtig, denn sie ermöglicht es uns Menschen zu atmen, zu schlucken, etwas zu greifen / zu begreifen und zu handeln.

Bewegung ist eine Grundbedingung für das Sprechen, um Gefühle zu zeigen, den Körper zu stärken und Sozialverhalten zu erlernen.

Im Kinderhaus haben die Kinder viele Möglichkeiten sich zu bewegen, ihren Körper zu erfahren und sich somit in der Umwelt besser bewegen zu können.

Unser Bewegungsraum bietet verschiedene Matten, Sprossenwände, ein Trampolin, Rutschautos und viele Gestaltungsmaterialien. So können die Kinder hüpfen, klettern, Schrägen durch Krabbeln, Laufen oder Hüpfen bewältigen, sowie Höhen und Tiefen kennenlernen. Sie können mit Bällen, Reifen und Tüchern experimentieren, schaukeln, auf Rollbrettern die Geschwindigkeit erfahren.

Jeder Gruppe im Kinderhaus steht der Bewegungsraum an einem festen Tag in der Woche zur Verfügung, um gezielte Bewegungsangebote durchführen zu können.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Im Frühdienst und am Nachmittag wird der Raum gerne von allen Kindern unter Aufsicht freigelegt.

In beiden Krippengruppen befinden sich Schaukeln, die (nach Bedarf) gerne von den Kindern genutzt werden (können). Podeste bzw. Elemente in den Räumen fördern bei den Kleinen das Krabbeln und Laufen lernen. Erste Raumerfahrungen mit Hoch / Tief, Oben / Unten werden gemacht.

Auch das große Bällebad im Haus ermöglicht es den Kindern, ihren Körper zu erfahren. Schwerelos oder von Bällen verdeckt, was macht das mit mir?

Das Außengelände lässt viele verschiedene Bewegungsarten zur Körpererfahrung zu:

Beim Buddeln, Matschen, Berge erklimmen und wieder Runter rennen, im Weidenhaus klettern, schaukeln, schulen die Kinder ihr Gleichgewicht, den Orientierungssinn und sammeln ausreichend Körpererfahrungen.

Unterstützt wird der Bewegungsdrang der Kinder durch Fahrzeuge, Stelzen, Rollschuhe, Eimer, Schaufeln, Naturmaterial.

Beim Matschen in den Sandkästen oder dem Laufen auf dem Barfußweg spüren die Kinder unter anderem Wärme, Kälte, Unebenheiten und entscheiden selbst, was sie angenehm empfinden.

Täglich machen die Kinder in den Gruppen weitere Körperwahrnehmungen und Bewegungserfahrungen, wie z.B.:

- beim Experimentieren mit verschiedenen Mal- und Bastelmaterialien,
- beim Werken und Bauen,
- beim Spielen mit Rasierschaum, Kleister, Sand,
- bei den Klangmassagen,
- beim Wickeln, Essen, Zähneputzen, Toilettengänge
- in den Kuschecken und beim Büchervorlesen,
- bei Singspielen,
- beim Turnen oder der Musikstunde
- beim Spaziergehen, Ausflügen etc.

4.4 Freispiel

Wichtig für eine positive Entwicklung sind nicht nur strukturierte Lernprozesse, sondern auch das unbeschwerte, freie Spielen. Denn Spielzeit ist Lernzeit, also die elementarste Form des Lernens. Aus diesem Grund legen wir neben den Lernangeboten großen Wert auf das freie Spiel. Das intuitive, selbständige Erforschen der Welt im Spiel, alleine und mit anderen Kindern, trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Unsere Räume im Kinderhaus sind so konzipiert, dass die Kinder eine vorbereitete Umgebung vorfinden, die die unterschiedlichen Formen des Freispiels anregen. Unsere pädagogischen Fachkräfte achten darauf, den Kindern entsprechend ihrer Interessen, Neigungen und ihres Entwicklungsstandes, gezieltes Spielmaterial zur Verfügung zu stellen.

Im Freispiel erforschen die Kinder auch ihre Umwelt. Sie entscheiden selbst, was, wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Häufig entwickeln sich daraus anspruchsvolle Rollenspiele oder komplexe Bautätigkeiten mit unterschiedlichen Materialien. Die Kinder experimentieren, lösen eigenständig Probleme und üben soziales Verhalten ein. Konzentration, Grob- und Feinmotorik, Ausdauer, Rücksichtnahme und Geduld werden gefördert.

Wenn pädagogische Fachkräfte als Spielpartner agieren, werden die Lernerfahrungen nochmals intensiviert, etwa durch gezieltes Nachfragen oder die Aufforderung, bestimmte Hürden zu überwinden. Außerdem beobachten sie dabei jedes Kind und lernen seine Stärken und Schwächen, sowie seine Lebenssituation besser kennen.

Die Beobachtung und Dokumentation des freien Spielens sind wichtige Instrumente, um aufzuzeigen, wo die Interessen und der Entwicklungsstand der einzelnen Kinder im Kinderhaus liegen. Diese sind wiederum für die pädagogische Arbeit sehr wichtig.

So decken wir beide Seiten ab: einen strukturierten Tagesablauf, Projektarbeit und gezielte pädagogische Angebote auf der einen, und das Freispiel auf der anderen Seite.

4.5. Partizipation

Partizipation bedeutet: teilhabe(n), teilnehmen oder beteiligt sein.

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“ (R. Schröder)

Um die Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft der Kinder zu fördern, bieten wir ihnen altersangemessene Beteiligung an Entscheidungen.

Partizipation findet bei uns im täglichen Ablauf statt, z.B.

- Im Morgenkreis werden Kinder an Entscheidungen über die Lied- und / oder Spielauswahl beteiligt, ebenso wer beginnen soll.
- Die Kinder geben Themen / Interessen vor, welche zu Projekten ausgebaut werden können.
- Die Kinder treffen jeden Tag die Entscheidung, mit wem und wo sie spielen möchten.
- Bei Geburtstagen entscheidet das jeweilige Kind, welches Spiel gespielt und welches Lied gesungen wird. Zudem entscheidet es, wer neben ihm sitzen darf.
- Die Kinder dürfen gelegentlich entscheiden, wer neben ihnen beim Frühstück, sowie Mittagessen sitzen darf.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



- Die Kinder werden an Diskussionen und Entscheidungsprozessen beteiligt und haben eine Stimme.
- Die Fachkräfte erarbeiten gemeinsam mit den Kindern Regeln für das Zusammenleben in der Gruppe.

Durch diese Form der Mitbestimmung lernen die Kinder:

- Andere zu verstehen und zu akzeptieren
- Entscheidungen zu treffen
- Ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu erkennen und zu äußern
- Sich aktiv mit dem Kinderhausalltag auseinander zu setzen
- Zusammenhänge zu verstehen und zu akzeptieren, warum etwas möglich ist oder eben auch nicht
- Sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinander zu setzen
- Konfliktfähigkeit
- Selbständiger und selbstbewusster zu werden
- Dass sie mit und in ihren Entscheidungen ernst genommen werden
- Fähigkeiten und Haltungen zu erwerben, die später Grundlage für soziales Handeln und gesellschaftliches Interesse sind.

So entscheiden die Kinder mit:

- Durch Ausprobieren und eigene Erfahrungen machen
- Durch unterschiedliche Abstimmungsmöglichkeiten

Durch die Partizipation leben und erleben die Kinder Demokratie im Kinderhaus.

*Viele kleine Leute,
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern.*

KINDERHAUS NORDEN



4.6 Sexualerziehung

Durch das Erkunden des eigenen Körpers lernt das Kind sich selbst kennen, die eigenen Körpergrenzen, das eigene Geschlechtsorgan kennen. Nackt sein, sich berühren dürfen, die angenehmen Berührungen anderer zu erfahren, all das ist wesentlich für das Kennen lernen des eigenen Körpers.

Die Eigenberührungen des Körpers haben aber noch andere positive Auswirkungen: Körperstellen, die häufig mit den eigenen Händen berührt werden, werden mehr wertgeschätzt und positiver betrachtet. Für das Erlernen eines wertschätzenden Umgangs mit dem eigenen Geschlechtsorgan ist dies von großer Bedeutung.

Im Sinne der Prävention sexueller Gewalt hat dieser Aspekt ein großes Gewicht.

Nur was ich schätze, mag ich schützen und pflegen.

Das Thema „Mein Körper gehört mir“ nimmt einen wichtigen Platz ein. Die Kinder werden von uns bestärkt, dass sie „Nein“ sagen sollen, wenn ihnen eine Berührung unangenehm oder nicht gewollt ist. Ein selbstbewusster Umgang mit dem eigenen Körper, Grenzen und Wünsche anderen gegenüber zu äußern und durchzusetzen, ist ein Ziel, das wir anstreben.

Doktorspiele und Regeln

Spätestens im Kindergarten wird die Entdeckungslust im Erkunden des sexuellen Körpers auf andere ausgedehnt. „Doktorspiele“ sind interessant, gemeinsam aufs Klo gehen, das Berühren des eigenen Geschlechtsorgans, aber auch das Berühren des Geschlechtsorgans von anderen ist spannend. Mädchen und Mädchen, Jungen und Jungen, Jungen und Mädchen sind gleichermaßen aneinander interessiert. Die Eltern und die pädagogischen Fachkräfte können Kinder in dieser Offenheit unterstützen, indem sie wertende Bemerkungen vermeiden. So sind ein Mädchen und ein Junge nicht automatisch ein "Ehepaar" und zwei Jungen "nur" "beste Freunde".

Bereits kleine Kindergartenkinder wissen sehr genau, dass das sexuelle Berühren des Geschlechtsorgans etwas Lustvolles sein kann. In der Wertigkeitsskala ist die Sexualität für das Kind genauso wichtig, wie andere lustvolle Aktivitäten. Lustvolles Sandspielen, Schaukeln, Springen oder Schwimmen ist ebenso wichtig wie das Berühren des eigenen Körpers. Anders als Erwachsene leben Kinder auch im Umgang mit ihrer Sexualität im „Hier und Jetzt Prinzip“.

Aus diesem Grund ist das Einhalten sozialer Regeln für kleine Kinder nicht immer einfach (im „Hier und Jetzt Prinzip“ haben Regeln kaum eine Logik) schon gar nicht, wenn es darum geht, gute Gefühle erleben zu können.

Auch Regeln des Miteinanders müssen erst erlernt werden:

Jemand anderen nur dann zu berühren, wenn diese Person dies auch möchte. Um diesen Lernprozess gehen zu können, brauchen die Kinder aufmerksame Bezugspersonen, die bereit sind diese Regeln in respektvoller und geduldiger Weise immer wieder einzufordern.

Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen

Spielräume, wie die Puppenecke, die Bauecke etc., alle Spielsachen und Materialien sind Mädchen und Jungen gleichermaßen zugänglich. Es gibt keine Tätigkeiten, die nur dem Jungen oder dem Mädchen vorbehalten bleiben. Kein Kind wird auf irgendeine Art und Weise ausgegrenzt.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Wir arbeiten mit Gesprächen, geleiteten Spielen und Rollenspielen und einer stetigen Selbstreflexion, um einer möglichen Ausgrenzung entgegenzuwirken.

4.7. Ernährung

In gemütlicher Atmosphäre und am liebevoll gedeckten Tischen werden gemeinsam die appetitlichen Mahlzeiten eingenommen. Da die Kinder über das Kinderhaus gepflegt werden, gibt es sowohl beim Frühstück und Mittagessen als auch bei den Zwischenmahlzeiten, eine vollwertige Verköstigung. Eltern und Kinder werden durch einen aktuellen Speiseplan über das Mittagessen informiert.

Bei gemeinsamen Mahlzeiten lernen die Kinder gesunde Nahrungsmittel und Getränke kennen und werden zum Probieren neuer Speisen angeregt. Ebenso lernen sie sich an bestimmte Regeln am Tisch zu halten und werden bei der Vorbereitung der Mahlzeiten beim Eindecken und Abräumen beteiligt bzw. miteinbezogen.

Es ist wichtig im Vorfeld mit den Eltern abzuklären, ob einzelne Kinder auf bestimmte Produkte allergisch reagieren, Unverträglichkeiten bestehen oder kulturell wie religiös begründete Ernährungsgewohnheiten bestehen.

Die Kinder lernen selbstständig zu essen und zu trinken. Mahlzeiten zu festen und geregelten Zeiten bieten Kindern Orientierung und Verlässlichkeit. Ein deutlicher Beginn unserer Mahlzeiten sind unsere vielseitigen Tischsprüche.

4.7.1 Zahnpflege

Nach dem Frühstück, im Kindergarten auch nach dem Mittagessen, werden die Zähne im Kinderhaus geputzt. Jedes Kind hat seinen eigenen Becher und seine Zahnbürste, welche von dem Gesundheitsamt gesponsert werden. In diesem Rahmen singen wir unser „Zahnputzlied“, welches eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt und die Zeit, in der die Kinder die Zähne putzen sollten, einrahmt.

4.8 Feste

Wir sprechen mit den Kindern darüber, welche Feste gerade gefeiert werden und warum.

Wir singen gemeinsam Lieder, lesen Bilderbücher vor, aber auch kreative Angebote finden ihren Platz. Unsere Krippenkinder werden in diesen Prozess miteingebunden. Auch wenn sie sich teilweise nur nonverbal verständlich machen können, zeigen sie uns, dass sie schon einiges wissen und erkennen.

KINDERHAUS NORDEN



Zu den Festen, welche wir feiern gehören:

- Fasching
- Ostern
- Maibaum
- Laternenfest
- Nikolaus
- Weihnachten
- Geburtstage

Da wir auch Kinder aus anderen Herkunftsländern bei uns im Kinderhaus betreuen und diese ggf. andere Feste, wie z.B. das Zuckerfest (nach dem Ramadan) feiern, nehmen wir diese auch gerne in unsere pädagogische Arbeit mit auf. Dies dient der Anerkennung der Kinder und ihren Eltern und zeigt eine Wertschätzung, auf welche wir in unserer alltäglichen Arbeit sehr viel Wert legen.

4.9. Konfliktmanagement

Das Kind wird im Verlauf seiner Zeit im Kinderhaus mit den unterschiedlichsten Problemen konfrontiert.

Wir begleiten das Kind in diesen Situationen und ermutigen es, Lösungen zu entwickeln. Sollte der Weg sich als falsch erwiesen haben, ermutigen wir das Kind neue Lösungswege zu suchen. Dem Kind die Möglichkeit geben, aus Fehlern zu lernen.

4.9.1 Selbstwirksamkeit

Selbstwirksamkeit ist die Überzeugung, mittels seiner Kompetenzen schwierige Aufgabenstellungen unterschiedlichster Art, bewältigen zu können. Ein selbstwirksames Kind hat Selbstvertrauen und ist überzeugt, auch schwierige Aufgaben mittels seiner eigenen Kompetenzen lösen zu können. Selbstwirksamkeit braucht Erfahrung. Gelingen Aufgabenstellungen, so resultiert daraus Selbstvertrauen und Zuversicht. So werden auch neue Herausforderungen angenommen und ein Mislingen wird reflektiert und führt zur Problemlösung.

So schaffen oder nutzen wir Fachkräfte, bestehende Situationen, um Kinder in der Ausbildung ihrer Selbstwirksamkeit zu begleiten.



4.9.2 Resilienz

Resilienz bedeutet Widerstandsfähigkeit.

Widerstandsfähigkeit ermöglicht einen kompetenten Umgang mit Veränderungen und Belastungen. Eine positive Entwicklung eines Kindes sagt nichts über seine Widerstandsfähigkeit aus. Diese zeigt sich erst, wenn riskante, außergewöhnliche Lebensumstände eintreten und es dem Kind gelingt, besondere Bewältigungsleistungen zu erbringen und sie zu meistern. Kinder können durch positive verarbeitende Misserfolge Widerstandskraft entwickeln.

Im Kinderhausalltag können wir folgende Bereiche fördern:

- Positives Selbstwertgefühl vermitteln
(das Kind nicht anhand seiner Leistungen oder Schwächen abwerten)
- Verantwortung für kleine Aufgaben übergeben
(nur welche die dem Kind zuzutrauen sind)
- Aktives Zuhören
(unterstützt den Aufbau der emotionalen Selbstregulation, da Kinder in sich hineinhorchen und so ihre Gefühle kennenlernen)
- Das Kind auf seine Rolle als Verursacher hinweisen
(die eigenen Handlungen haben Konsequenzen auf Mitmenschen und Umwelt)
- Lob an der Handlung äußern
(bei Misserfolgen sollte das Kind dennoch ermutigt werden, weiter zu machen)
- Kritik an der Handlung äußern
(die Persönlichkeit des Kindes darf nicht kritisiert werden, sondern nur das Verhalten)
- Stärken aufzeigen
(Kindern ihre eigenen Stärken bewusstmachen)
- Resiliente Märchen erzählen
(keine Märchen, sondern Erzählungen mit Hauptakteuren, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen)
- Eigenaktivität fördern
(Zeit für sich selbst geben, da dadurch „Langeweile“ - Selbstständigkeit entsteht und Kinder so ihre eigenen Interessen kennenlernen)
- Konfliktfähigkeit fördern
(Kinder dazu ermutigen, Streitigkeiten auszutragen, statt zu verdrängen)

Resilienzbildung passiert nicht während einer bestimmten angebotenen Aktivität. Resilienz ist ein Prozess, der den ganzen Tag passiert. Um diesen Prozess positiv zu beeinflussen, bieten wir den Kindern eine anregende Umgebung, die viel Raum und Material zur kreativen Entfaltung mit anderen Kindern bietet. Freispiele mit der Möglichkeit für eigene Entscheidungsspielräume sind wichtig für die individuellen Lernerfahrungen von Kindern. Dadurch lernen sie den Umgang mit Problemen oder Schwierigkeiten und entwickeln eigene Fähigkeiten der Problemlösung.

KINDERHAUS NORDEN



5. Erziehungspartnerschaft

5.1 Zusammenarbeit mit Eltern

Die Erziehungspartnerschaft ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Pädagogen, die dafür Sorge trägt, gemeinsam den Entwicklungs- und Bildungsprozess der Kinder zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen.

Der Grundstein der Zusammenarbeit wird vor Eintritt des Kindes ins Kinderhaus durch einen Elterninformationsabend für die Eltern gelegt.

Erziehungspartnerschaft bedeutet für uns:

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns eine sehr wichtige Grundlage für eine gute pädagogische Arbeit. Eine offene und ehrliche Kommunikation ist uns dabei sehr wichtig, um jederzeit Transparenz zu schaffen.

Auf Elternabenden, durch Mitteilungen an der Info-Tafel oder per E-Mail, in Elternbriefen und auf unserer Homepage werden die Eltern über die Geschehnisse im Kinderhaus informiert.

Um ein gutes Miteinander zu erreichen, ist es wichtig, im stetigen Austausch zu sein.

Wir möchten die Offenheit fördern und eine Vertrauensbasis durch folgende Angebote schaffen:

- Aufnahmegespräche
- Eingewöhnungszeit für Eltern und Kind
- Tür- und Angelgespräche
- Hospitationen im Gruppenalltag
- Regelmäßige Elterngespräche
- Elternabende
- Gartenfest
- Laternenfest
- Ausflüge

Wir freuen uns, wenn Eltern ihre Kompetenzen in die Kinderhausarbeit einbringen und uns bei geplanten Projekten und Aktivitäten unterstützen.

KINDERHAUS NORDEN



5.2 Elternabend / Elterngespräche

In regelmäßigen Abständen finden in den jeweiligen Gruppen Elternabende und Elterngespräche statt. Zusätzlich bieten wir gruppenübergreifende Themenabende für Eltern an. Zu unterschiedlichen Anlässen führen wir nach Absprache Elterngespräche durch z.B. über den Entwicklungsstand des Kindes, Beratungsgespräche oder zum Informationsaustausch. Die Elterngespräche können im Kinderhaus oder im Haus der Eltern stattfinden.

5.3 Elternrat

Die Eltern jeder Gruppe wählen aus ihrer Mitte ein Mitglied des Elternrates und einen Stellvertreter. Der Elternrat im Kinderhaus ist die Vertretung der Eltern der im Kinderhaus aufgenommenen Kinder. Die Amtszeit des Elternrates beträgt ein Jahr.

Der Elternrat hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit im Kinderhaus zu unterstützen.

Der Elternrat hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Wahrnehmung von Elterninteressen
- Konfliktmanagement
- Organisationen von Elternaktionen (z.B. Etiketten-Flohmarkt)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Auswertung des Elternfragebogens

5.4 Elterncafé

Im Kinderhaus gibt es die Möglichkeit an einem Elterncafé teilzunehmen.

Das Elterncafé dient den Eltern unserer Einrichtung und findet im Obergeschoss des „Vorschulraumes“ statt. Den Inhalt des Treffens können die Eltern selbst bestimmen, z.B. zum Austausch, des Kennenlernens etc.

Die Termine des Elterncafés für das Kinderhausjahr hängen an der Info- Tafel des Eingangsbereichs aus. Zudem wird dieser auf einer Tafel im Eingangsbereich angekündigt. Bei Fragen, oder wenn Infos für diesen Tag gewünscht werden, steht die Hausleitung in Person von Frau Benger ihnen zur Verfügung.

5.5 Elternbriefkasten

Im Obergeschoss des Flurs ist ein Elternbriefkasten angebracht. Wer Ideen, Vorschläge oder auch seine Kritik nicht öffentlich äußern mag, kann sie jederzeit in den Elternbriefkasten einwerfen. Wir werden die vorgebrachten Kritiken auf unseren Dienstbesprechungen bearbeiten und sie auch dem Elternrat vorstellen, in dem Bemühen, eine effektive Lösung zu finden.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.



6. Qualitätssicherung

6.1 Teamsitzungen / Dienstbesprechungen

Unsere Teamsitzungen und Dienstbesprechungen finden in einem zwei Wochen Rhythmus statt. Diese Zeit wird intensiv für den pädagogischen Austausch, Planung der pädagogischen Arbeit, kollegiale Beratung und die Vorbereitung von Elterngesprächen, Festen und Feiern genutzt. Wir als Team setzen uns gemeinsame Ziele für die Arbeit mit den Kindern und reflektieren diese. In der Teamarbeit praktizieren wir eine offene flexible Arbeit, in der sich die Mitarbeiter ergänzen und ihre Individualität einbringen. Offenheit, Ehrlichkeit, Vertrauen und Wertschätzung sind Qualitätsmerkmale des Teams.

6.2 Fortbildungen

Eine stetige Weiterqualifizierung in Form von Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter sichert die Qualität unserer pädagogischen Arbeit.

Auf unterschiedliche Weise finden die Fortbildungen der pädagogischen Fachkräfte unserer Einrichtung statt. Ein fester Bestandteil sind unsere Teamtage, an denen wir als gesamtes Team an unterschiedlichen und aktuellen Themen kontinuierlich arbeiten und uns so stetig fort- und weiterbilden.

Gesetzlich vorgeschrieben ist der Erste-Hilfe-Kurs für Kinder, welcher regelmäßig stattfindet.

Für alle pädagogischen Fachkräfte gibt es Fortbildungsprogramme, an denen sie zu unterschiedlichen Themen teilnehmen (z.B. musikalische Früherziehung, Umweltbildung, Kinder unter 3 Jahren, Elterngespräche, interkulturelle Erziehung etc.).

6.3 Dokumentationen

Ein fester Bestandteil und eine Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das Beobachten und das Dokumentieren der Kinder und der Gruppe. Die Kinder werden zu unterschiedlichen Anlässen beobachtet. Dazu verwenden wir in unserer pädagogischen Arbeit unterschiedliche Verfahren.

In den Krippen wird „Wachsen & Reifen“ verwendet.

Das Heft „Wachsen & Reifen“ wird im Kindergarten weitergeführt. Zudem wird für die Vorschulkinder der „DESK – Bogen“ verwendet, um die Kinder bestmöglich auf die Schule vorzubereiten. Dieser „DESK – Bogen“ wird, mit schriftlichem Einverständnis der Erziehungsberechtigten, der jeweiligen Grundschule ihres Kindes weitergegeben.

Seit 2018 wird in allen Kindergärten „alltagsintegrierte Sprachförderung“ anhand eines Dokumentationsverfahrens, durchgeführt. Das Kinderhaus Team des Kindergartens hat sich für die Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren „Sismik“ und „Seldak“ entschieden.

KINDERHAUS NORDEN



6.3.1 Wachsen & Reifen

Zu Beginn des Eintritts ins Kinderhaus bekommt jedes Krippenkind ein Heft „Wachsen & Reifen“. Dieses wird als Beobachtung und Dokumentationsverfahren seiner ganzheitlichen Entwicklung, im Sinne des Orientierungs- & Bildungsplans, genutzt. „Wachsen & Reifen“ wird das Kind über seine gesamte Zeit im Kinderhaus begleiten. Dadurch lässt sich der Entwicklungsverlauf eines Kindes optisch darstellen und kontinuierlich verfolgen. Wenn das Kind unsere Einrichtung verlässt, bekommen die Eltern dieses Heft ausgehändigt.

6.3.2 DESK

Um unsere Vorschulkinder im Kindergarten bestmöglich zu fördern, verwenden wir den „Dortmunder Entwicklungsscreening Bogen“ für Kindergärten 3 - 6 (abgekürzt und im Nachfolgendem DESK - Bogen genannt). Durch den „DESK – Bogen“ werden verschiedene Bereiche des Orientierungsplans spielerisch abgefragt. Dieser Bogen kann, nach Einverständnis der Erziehungsberechtigten, an die jeweilige Grundschule ihres Kindes übergeben werden. Dies bietet den Grundschulen einen Einblick in die Entwicklung des Kindes. Nach Verlassen des Kindes unserer Einrichtung bekommen die Eltern den Bogen ausgehändigt.

6.3.3 Sismik & Seldak

Um das einzelne Kind intensiv in seiner Sprachentwicklung zu beobachten und zu dokumentieren, führen wir im Kindergarten die Beobachtungsverfahren „Sismik“, für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und „Seldak“, für Kinder mit Deutsch als Erstsprache, durch.

Für die Kinder, die im darauffolgenden Jahr eingeschult werden, müssen im März / April die Beobachtungsverfahren Sismek / Seldak angewandt werden.

Vor den Sommerferien (d.h. im letzten Kindergartenjahr) muss mit den Eltern dieser Kinder ein Entwicklungsgespräch über den Sprachstand ihres Kindes stattfinden.

Dieses Verfahren ist ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit und findet in jedem Jahr statt. Sollte sich herausstellen, dass bei dem Kind ein Förderbedarf besteht, so werden Förderziele benannt und das Kind wird innerhalb des Gruppengeschehens „alltagsintegriert“ gefördert.

6.3.4 Portfolio

Jedes Kind bekommt mit Eintritt in das Kinderhaus einen eigenen Ordner, welcher von dem Kind gestaltet und mit seinem Bild versehen wird. In diesem Ordner werden von dem Kind hergestellte Werke, besondere Aussprüche, Fotos aus dem Kinderhausalltag, von Ausflügen, Projekten und vieles mehr chronologisch und / oder in die einzelnen Themenbereiche abgeheftet. Das Kind und seine Eltern können so über einen Zeitraum die Entwicklung verfolgen bzw. zurückverfolgen.

Am Ende der Kinderhauszeit nimmt jedes Kind sein persönliches Portfolio mit nach Hause- und hat eine wundervolle Erinnerung ☺



7. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

7.1 Grundschule Süderneuland

Durch die Kooperation des Brückenjahres, pflegen wir mit der Grundschule Süderneuland eine enge Zusammenarbeit. Wir treffen uns, im Sinne des Kooperationskalenders, in regelmäßigen Abständen, um den Kindern, welche nach Vollendung ihrer Kindergartenzeit in diese Grundschule wechseln, einen „sanften“ Übergang zu gestalten. Aber auch Kinder, die in eine andere Grundschule wechseln, bietet die Grundschule Süderneuland Aktionen an, wie z.B. die „Book – Buddy – Tage“ oder den Verkehrssicherheitstag. Der Verkehrssicherheitstag findet meistens im Herbst statt und die „Book – Buddy – Tage“ kurz vor den Sommerferien. Eingeladen sind alle Vorschulkinder, mit einer Fachkraft und ggf. einem Elternteil, diese Aktionen zu besuchen. An den „Book – Buddy – Tagen“ lesen die Drittklässler der Schule den Vorschulkindern etwas vor. Außerdem wird die Schule erkundet und gemeinsam gespielt.

In den Treffen mit mindestens einer Lehrkraft der Grundschule, reflektieren wir den Verkehrssicherheitstag, Hospitationen zwischen Kindergarten und Schule, sowie den Elterninformationsabend. Dieser steht allen Eltern von vorschulpflichtigen Kindern offen.

7.2 Berufsbildende Schulen

Eine enge Zusammenarbeit pflegen wir seit einigen Jahren mit den Berufsbildenden Schulen in Norden, aber auch Auszubildende aus anderen Berufsbildenden Schulen sind bei uns herzlich willkommen.

Wir bilden aus:

Auszubildende im 1. und/ oder 2. Ausbildungslehrgang der Sozialassistenten.
Auszubildende im 1. und/ oder 2. Ausbildungslehrgang der Erzieherklasse.
Auszubildende, die ihr Praktikum im Bereich Hauswirtschaft absolvieren.

Die Auszubildenden werden durch intensive Anleitung während ihrer Praktikumszeit begleitet. Zudem schließen die pädagogischen Ausbildungen im zweiten Lehrjahr mit einer praktischen Prüfung im Kinderhaus ab.

KINDERHAUS NORDEN



7.3 Freiwilligenagentur

Wir bieten Schulabgängern, die sich in der Orientierungsphase befinden und / oder auf einen Studienplatz warten, ein bis zwei Plätze des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) an. Sie unterstützen uns in unserer täglichen pädagogischen Arbeit und übernehmen auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

7.4 Bildungseinrichtungen der Kreisvolkshochschule Norden gGmbH

In den Bildungseinrichtungen der KVHS Norden gibt es verschiedene Maßnahmen. Innerhalb dieser Maßnahmen nehmen wir bei Bedarf junge Erwachsene an, um sie bei der Findung ihrer „Berufung“ zu begleiten und / oder zu unterstützen.

7.5 Gesundheitsamt

Zahnarztbesuch und Zahnprophylaxe:

Das Gesundheitsamt führt in regelmäßigen Abständen durch spielerisches Heranführen ein Vorsorgeprogramm zum Thema „Zahnarzt“ durch. Somit gewöhnen sich die Kinder frühzeitig an zahnärztliche Kontrolluntersuchungen. Das Gesundheitsbewusstsein für den Mund und die Zähne wird zusätzlich durch regelmäßiges Zähneputzen im Kinderhaus gefördert.

Darüber hinaus besucht uns einmal im Kindergartenjahr eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes, die den Kindern in den Mund schaut und deren „Zähne zählt“.

Einschulungsuntersuchungen:

Die schulpflichtigen Kinder werden vom Gesundheitsamt zur Einschulungsuntersuchung ins Gesundheitsamt eingeladen. Bei Bedarf kann eine Fachkraft aus dem Kindergarten mitgehen.



8. Gesetzliche Grundlagen

8.1 Orientierungs- & Bildungsplan

Tageseinrichtungen für Kinder haben seit 2007 den Auftrag, der Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder nachzukommen. Die Bildungs- und Lernangebote orientieren sich an den altersspezifischen Bedürfnissen der Kinder.

Bildung, Erziehung und Betreuung sind in §§ 22 und 22a Sozialgesetzbuch (SGB VIII), Achtes Buch, Kinder- & Jugendhilfe (SGB VIII) gesetzlich geregelt und die zentralen Aufgaben von Kindertageseinrichtungen im Elementarbereich. Die Grundaussage in § 1 Abs. 1 SGB VIII „*Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit*“ hat selbstverständlich auch in unserer Einrichtung Gültigkeit.

8.2 § 8a Kindeswohlgefährdung

Mit der Einführung des § 8a SGB VIII erhielt der Kinderschutz in den Kindertageseinrichtungen eine besondere Bedeutung.

Das Jugendamt hat den gesetzlichen Schutzauftrag und die Verantwortung für die Abwendung von Gefährdungen des Kindeswohls. Laut § 8a SGB VIII sind Kindertageseinrichtungen und Jugendamt zu einer engen und kooperativen Arbeit verpflichtet, um das Kind vor Vernachlässigungen und Misshandlungen zu schützen.

Jede Kindertageseinrichtung ist zur Mitarbeit verpflichtet, jedem Anschein von Kindeswohlgefährdung nach zu gehen und im Interesse der zu schützenden Kinder eng mit dem Jugendamt zusammen zu arbeiten. Wir legen besonderen Wert auf das Kindeswohl und achten daher streng auf die Einhaltung dieses Gesetzes.

8.3 Datenschutz

Die organisatorische und pädagogische Arbeit im Kinderhaus basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Deshalb gewährleisten wir auch eine Einhaltung sämtlicher datenrechtlicher Vorschriften. Alle personenbezogenen Daten des Kindes und der Eltern werden von uns vertraulich behandelt und nicht ohne Einwilligung an Dritte weitergegeben. Das gilt in besonderem Maße für die Fotografien und Dokumentationen, die im Rahmen der pädagogischen Arbeit angefertigt werden. Alle während der Aufnahme erfassten Daten dienen dem internen Gebrauch.

Wie die Daten verarbeitet werden und durch wen, haben wir in einem separaten Schreiben "Informationsblatt Datenschutz nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO" zusammengefasst. Dies wird den Eltern zum Aufnahmeantrag ihres Kindes ausgehändigt.

Jede / r Mitarbeiter / in des Kinderhauses ist durch arbeitsrechtliche Bestimmungen zur Verschwiegenheit verpflichtet.

KINDERHAUS NORDEN



9. Schlusswort

Liebe Leser*innen,

den Abschluss wollen wir mit einem Bild beenden.



Diese Konzeption wird vom Träger / Vorstand, den Elternvertretern, sowie den Pädagogen unterschrieben und ist damit ein Teil des Dienstvertrages, der so lange Gültigkeit besitzt, bis die Konzeption in vorliegender Form aufgehoben / gekündigt und / oder verändert wird.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Diese vorliegende Konzeption des Kinderhauses wurde von den Pädagogen erarbeitet und wird durch die Unterschriften verbindlich für die Arbeit anerkannt.

Sonja Bengler

Martina Janssen

Beronike Sander

Maria Hudziak

Irina Vogel

Hanan Hamdan

Stefanie Sasse

Benedict Seiffert

Yvonne Jeschke

Amke Müller

Alexandra Deichmann

Susanne Braun

Die vorliegende Konzeption des Kinderhauses wurde von uns zur Kenntnis genommen und genehmigt. Sie ist ein Teil des Dienstvertrages.

Unterschrift des Trägers

Stempel

Die vorliegende Konzeption wurde von den Elternvertretern des Kinderhauses gelesen.
Die Elternvertreter erteilen hiermit ihre Zustimmung.

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.

KINDERHAUS NORDEN



Heike De Vries

Nadine Neumann

Wiebke Jachan

Patricia Casto

Annika Kruse

Rena Fabian

Kinderhaus Norden e. V.
Waldstraße 22
26506 Norden
Tel.: 04931 – 16116
Fax: 04931 – 9328078
www.kinderhaus-norden.de

Oldenburgische Landesbank AG
Kto. 8603436000
BLZ 280 200 50
IBAN DE32 2802 0050 8603 4360 00
BIC OLBODEH2XXX
Der Verein „Kinderhaus Norden e.V.“ ist gemeinnützig und förderungswürdig gemäß EstR.